

Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die Mitglieder des Fakultätsrates
der Philosophischen Fakultät

Bearbeiter: Frank Pawella
Telefon: 0351 463-35490
Telefax: 0351 463-37112
E-Mail: dekanatsrat.phf@tu-dresden.de

HAUSPOST

**Protokoll der ordentlichen Sitzung des Fakultätsrates vom 18. Januar 2023
in Form einer Videokonferenz über BigBlueButton und im Raum BZW/ASG/04**

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.25 Uhr

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Julia Enxing, PD Dr. Silke Fehlemann, Caroline Friedrich, Prof. Dr. Uwe Israel, Prof. Dr. Tamara Jugov, Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel, Rico Lewerenz, Philine Michl, Prof. Dr. Sabine Müller-Mall, Prof. Dr. Birte Platow, Kristin Pomsel, Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Tammo Schmitt, Lisa Skorubski, Prof. Dr. Dominik Steiger, Alexandra Steinberg, Jun.-Prof. Dr. Susann Wagenknecht

Entschuldigt

-

Weitere Anwesende

Prof. Dr. Heike Greschke, Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, Prof. Dr. Dominik Schrage, Jun.-Prof. Dr. Miriam Akkermann, Prof. Dr. Gisela Hürlimann, Prof. Dr. Natalja Menold, Antje Dudek, Frank Pawella

Postadresse (Briefe)

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Besucheradresse Zel-

lescher Weg 17
Raum A 304
01069 Dresden

Internet

<http://www.tu-dresden.de>



TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 21. Dezember 2022
- TOP 3: Berichte der Dekanin, der Prodekaninnen, des Studiendekans, der Beauftragten
- TOP 4: Neue Forschungsprojekte an der Fakultät
- TOP 5: Forschungsklausur
- TOP 6: Erlass der Studien- und der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs
International Studies in Intellectual Property Law and Data Law
- TOP 7: Studentische Angelegenheiten
- TOP 8: Verschiedenes

TOP 2: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 23. November 2022

Das Protokoll der Sitzung vom 23. November 2022 wird mit dem Hinweis angenommen, dass die im Bericht der Gleichstellungsbeauftragten erwähnte Buchvorstellung eine Einzelveranstaltung sei.

TOP 3: Berichte des Dekans, der Prodekaninnen, des Studiendekans, der Beauftragten

Die Dekanin berichtet aus dem Bereichskollegium,

- dass laut ZV der Bereich eine IT-Bestandserhebung durchführen muss, dass die IT-Referentin Frau Hartmann die erforderlichen Informationen über ein WebCMS-Formular abfragen und dass eine Aufforderung zur Befüllung über die Dekanate an die Struktureinheiten erfolgen werde.
- dass die neue Bereichsdezernentin Dr. Karoline Oehme-Jüngling werde.
- dass die Gleichstellungsbeauftragten 2022 relativ gute Erfahrungen gemacht hätten und dass knapp 50 TEUR für Projekte verausgabt wurden.
- dass es eine Prüfung der Verwendung von Programmpauschalen durch den Bundesrechnungshof geben werde, dass die TU Dresden in diesem Zusammenhang Leitlinien für die Verwendung erarbeiten werde und dass es hierzu bereits Unmut zu strengeren Kontrollen gegeben habe.
- dass sich das Erweiterte Rektorat darauf verständigt habe, künftig bei der Einrichtung und Ausschreibung von Professuren eine systematischere Prüfung vorzunehmen. Die Fakultäten und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen mit Berufungsrecht werden gebeten, langfristige Berufungskonzepte zu erstellen. Das Erweiterte Rektorat bittet darum, zu prüfen, ob die Verbindlichkeit in den Kriterien der Ausschreibung ausreichend ist. Insbesondere sollte die Rolle in der Lehre geschärft werden.
- dass die TU Dresden ein Positionspapier zum Verzicht auf verpflichtende Deutschkurse für Studierende in englischsprachigen Studiengängen ablehne, da Sprache als Schlüsselqualifikation den Übergang in den Arbeitsmarkt erleichtere.

- dass eine Umfrage unter Absolventinnen und Absolventen der TU Dresden ergeben habe, dass die Mehrheit für eine zentrale Absolvent:innenfeier sei.

Die Prodekanin berichtet aus dem Senat,

- dass im Öffentlichen Teil durch Vertreter zweier Unternehmen die Online-Wahltools POLYAS und uniWAHL vorgestellt worden seien. Fokus der Diskussion war insbesondere, ob die Wahltools die Wahlgrundsätze (allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim) gewährleisten, ob sie einen hinreichenden Datenschutz bieten und welche Vor- und Nachteile digitale Wahltools gegenüber der herkömmlichen analogen Wahl bieten. Die studentischen Vertreterinnen hoben dagegen den Vorteil von analogen Wahlen mit Wahlstandorten hervor, da viele Studierende hierdurch erstmals in Kontakt mit den Fachschaftsräten kämen. Als Ergebnis der Diskussion wurde beschlossen, dass der CDIO ein Vorprojekt einleiten wird, in dessen Rahmen auch die Kosten von digitalen Wahltools und dem herkömmlichen Wahlverlauf gegenübergestellt werden sollen.
- dass Dezernent Dr. Gürtler ausführlich zum Baugeschehen an der TUD berichtet habe und dass es bezüglich der geplanten Sanierung des GER in den Landeshaushalt 23/24 lediglich ein sogenannter Leertitel eingestellt werde. Dies bedeute, dass das Vorhaben zwar als solches durchgeführt werden soll, aber kein Geld im Landeshaushalt eingestellt wird. Die zeitnahe Realisierung hängt somit davon ab, inwieweit anderweitig eine Finanzierung erreicht werden kann, z.B. durch EFRE-Mittel. Unklar ist auch, wann ein Umzug der Professuren aus dem GER in ein Interim erfolgt. Falls der Brandschutz nicht länger gewährleistet werden kann, könnte dies ggf. schon vor Beginn der Umbauphase der Fall sein.
- dass die Planungen zum Umbau des WEB im Dezember 2021 begonnen haben. Beginn und Finanzierung der Bauphase steht hier ebenfalls noch nicht fest.
- Im NÖT wurde der Senat zur Besetzung der Kanzlerposition an der TUD angehört. Der Senat unterstützt die von der Rektorin vorgeschlagene Person einstimmig. Die Ernennung erfolgt durch das SMWK. Mit einer Besetzung ist wohl nicht vor Mai 2023 zu rechnen.

Der Studiendekan berichtet,

- dass er Kontakt zu der Mitarbeiterin gehabt habe, die die Rechtsprüfung des neuen Studiengangs und der Dokumente vornehmen werde.
- dass die Profilbereiche der Masterstudiengänge nach den Vorstellungen der Studienkommissionen reformiert werden sollten.
- dass das Zeitfenstermodell in der vergangenen Woche eine neue Fassung erfahren habe, dass das Ergebnis sehr durchwachsen sei und dass der Prorektor Bildung das Modell bis Ende März konsolidiert haben möchte. Hierbei seien die Anmerkungen der Philosophischen Fakultät insbesondere mit Blick auf die Lehrveranstaltungen der Fachstudiengänge nicht berücksichtigt worden. Es entwickelt sich eine angeregte Diskussion mit dem Ergebnis, dass Prof. Platow und Prof.

Schrage gebeten werden, bis zur nächsten Sitzung des Fakultätsrates einen Vorschlag für eine Stellungnahme zu erarbeiten, in der die Position der Philosophischen Fakultät deutlich werde.

Prof. Platow berichtet,

- dass die anstehende Akkreditierung der Lehramtsstudiengänge auch vor dem Hintergrund der Aktualisierung der Studiendokumente wichtig sei, dass sie aber mit Frau Frohwieser vom ZQA einen Gesprächstermin vereinbart habe und dass sie darauf hinwirken werde, den Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten.

TOP 4: Neue Forschungsprojekte an der Fakultät

Prof. Müller-Mall berichtet davon, dass sie ein gemeinsames Forschungsprojekt mit einer israelischen Universität zum Thema „Legal Populism“ erarbeitet habe, das sich mit populistischen Entscheidungen in europäischen Gerichten befasst.

TOP 5: Forschungsklausur

Die Dekanin berichtet über den Stand der Vorbereitungen zur Forschungsklausur. Demnach hätten sich aktuell 16 Mitglieder der Fakultät zurückgemeldet. Die Task Force wird in Kürze ihre Arbeit aufnehmen und die Inhalte der Klausur vorbereiten. Abschließend berichtet sie, dass die Klausur wahrscheinlich im Burghotel Stolpen stattfinden werde.

TOP 6: Erlass der Studien- und der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs International Studies in Intellectual Property Law and Data Law

Prof. Lauber-Rönsberg erläutert die Hintergründe für diesen Tagesordnungspunkt. So sei die Änderung des Studiengangs schon länger in Bearbeitung. Zudem sei dies ein Studiengang mit einem hohen Anteil an internationalen Studierenden, weshalb es sich um einen rein englischsprachigen Studiengang handelt. Die Mitglieder des Fakultätsrates erlassen in Kenntnis des positiven Votums der zuständigen Studienkommission einstimmig die Studienordnung, die Prüfungsordnung und die Zulassungsfeststellungsordnung für den Masterstudiengang International Studies in Intellectual Property Law and Data Law.

TOP 7: Studentische Angelegenheiten

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 10: Verschiedenes

Die Dekanin regt an, die Februarsitzung des Fakultätsrates ausfallen zu lassen und stattdessen eine kurze Onlinesitzung am 15. Februar durchzuführen.

Prof. Dr. Heike Greschke
Dekanin

Frank Pawella
Dekanatsrat